

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandspraktikum & Abschluss-/Studienarbeit

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Management (Master of Science)
Gasteinrichtung:	Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer
Gastland:	Bratislava, Slowakei
Art des Aufenthaltes (z.B. Praktikum)	Praktikum
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Dezember 2015 – Februar 2016

1. VORBEREITUNG / BEWERBUNGSPHASE

Die ersten Recherchen bezüglich eines Auslandspraktikums habe ich circa ein Jahr vor dem tatsächlichen Beginn in Angriff genommen. Nach einiger Zeit und Überlegung hatte ich Präferenzen für die Länder in Mitteleuropa. Ein stetiges Wirtschaftswachstum sowie die starke Automobilindustrie haben dazu ihr übriges geleistet. Die Visegrád-Staaten bestehend aus Polen, Tschechien, Ungarn und der Slowakei werden aus westeuropäischer Sicht leider oftmals unterschätzt. Dies war auch ein Grund für mich, dieses „Vorurteil“ durch einen Auslandsaufenthalt in einem der vier Länder abzulegen.

Nach vielzähligen erfolglosen Bewerbungen bei Großkonzernen der Automobilindustrie (bis heute habe ich bei einigen keine Rückantwort erhalten!) bin ich durch Empfehlungen von Kommilitonen auf die deutschen Auslandshandelskammern gestoßen. Hierbei bietet sich ein großes Spektrum an geografischen Optionen, da sich die Kammern in über 90 Ländern befinden. Nach einigen Bewerbungen bei den verschiedensten deutschen Auslandshandelskammern, hatte ich die Zusagen für ein Praktikum in Warschau sowie in Bratislava. Letztendlich haben mich die Verbundenheit zum Automotive Sektor (u.a. VW, Porsche, Audi haben Werke in Bratislava), die gleiche Währung wie in Deutschland sowie die Nähe zur Hauptstadt Österreichs, Wien, überzeugt, mein Praktikum bei der Auslandshandelskammer in Bratislava zu absolvieren. Enorm positiv zu erwähnen ist hierbei, dass bei den deutschen Auslandshandelskammern bezüglich Bewerbungsverfahren keine langwierige Bürokratie den Ablauf verlangsamt. Innerhalb einer Woche bekam ich jeweils telefonisch und per E-Mail die Zusage.

2. ANREISE & AUSLANDSVERSICHERUNG

Anreise mit der Bahn

Da ich aus Nürnberg komme, haben sich zwei Möglichkeiten zur Anreise angeboten. Zum einen die Anreise per Flugzeug und zum anderen die Anreise mit der Bahn. Aufgrund des Preises habe ich mich letztendlich für die Anreise mit der Bahn entschieden und habe dies nicht bereut. Dank dem Europa-Spezial-Ticket der Deutschen Bahn konnte ich für 39 € von Nürnberg nach Wien mit einem ICE und dann weiter von Wien nach Bratislava mit einem Regionalzug fahren.

(Zum Vergleich: Ein Flug von Nürnberg nach Wien kostete bei mir über 120 € plus Gepäck).

Auslandsversicherung

Für meinen Arbeitgeber war es zwingend erforderlich, dass ich mich selbstständig im Ausland krankenversichere. Hierbei bietet der DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) den Tarif 720 für Auslandspraktikanten für 32 € pro Monat an. Dabei handelt es sich um eine kombinierte Kranken-, Unfall- und Privathaftpflicht-Versicherung über den Gruppenvertrag des DAAD mit der Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund und der Generali Versicherung AG, München. Dies ist auf jedenfall empfehlenswert, da dies die preisgünstigste Möglichkeit ist, alle 3 Versicherungsbereiche im Ausland ausreichend abzudecken.

3. WOHNUNGSSUCHE

Bratislava, Slowakei

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Bratislava und generell in der Slowakei als schwierig. Der typische Slowake mietet keine Wohnung, sondern ein ganz hoher Anteil der Bevölkerung hat, trotz niedrigem Einkommen, eine Eigentumswohnung. Somit gibt es auch nicht sehr viele Wohnungen, die frei auf dem Markt sind. Hinzukommen, durch das geringe Angebot an Wohnungen, die teuren Mieten von bis zu 700 € für ein 1-Zimmer Appartement in der Stadt.

Die meisten angebotenen Wohnungsannoncen sind auf slowakisch und somit schwer für einen Deutschen mit Englisch -oder Deutschkenntnissen hier fündig zu werden. Deshalb muss ich hier ein großes Lob an meinen Arbeitgeber, die Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer (im Folgenden: DSIHK), aussprechen, welcher mich enorm bei der Suche einer Wohnung unterstützt hat und mir letztendlich ein klasse Appartement direkt in der Innenstadt vermittelt hat. Somit war die Mobilität und Flexibilität sowie die Sauberkeit und Ausstattung vor Ort

perfekt. In Bezug auf die Unterkunft konnte ich keinen Unterschied zwischen den hohen deutschen Standards und meiner Wohnung ausmachen.

4. ARBEITSLEBEN

Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer / Slovensko-nemecká obchodná a priemyselná komora

Die DSIHK ist Teil des Verbundes der Deutschen Auslandshandelskammern. Diese verfügen über 130 Standorte in 90 Ländern weltweit und haben meist zumindest einen Standort in der jeweiligen Hauptstadt des Landes. Auch mein Arbeitgeber hat seinen Sitz in der Hauptstadt der Slowakei, Bratislava. Direkt neben dem Präsidentenpalast in der Innenstadt gelegen, verfügt die DSIHK über repräsentative Büros in einem Business Center.

Die DSIHK agiert als Bindeglied zwischen der deutschen und slowakischen Wirtschaft und bietet vielfältige Möglichkeiten, um die beiden Länder miteinander zu verknüpfen. Die DSIHK bietet Marktinformationen über beide Regionen, bietet eine Geschäftspartnersuche im jeweils anderen Land an und hilft zudem deutschen Unternehmen bei dem Aufbau eines Produktionsstandortes in der Slowakei. Darüber hinaus steht sie als Ansprechpartner für Auskünfte der jeweiligen Rechts- und Steuerordnung zur Verfügung und unterstützt Unternehmen bei der Personalsuche im jeweils anderen Land. Außerdem bieten die Kammer vor Ort ein „Office in Office“ an, wo Mitgliedsunternehmen sich für eine bestimmte Zeit in das Büro der Kammer einmieten können und von dort aus arbeiten können.

Des Weiteren veranstaltet die DSIHK eine Vielzahl an Veranstaltungen und bietet somit eine ideale Plattform für das Herstellen von Business Kontakten beider Länder.

Nun möchte ich kurz auf meine Aufgaben des Auslandspraktikums bei der DSIHK eingehen. Mein Arbeitsbereich war in der Abteilung „Marktberatung / Business Consulting“. Ein Szenario hierbei wäre beispielsweise, dass ein Kunde ein Business im jeweils anderen Land gründen möchte beziehungsweise einen Partner dafür sucht. Dabei gehörte unter anderem die Recherche des Marktes in der jeweils angefragten Branche (z.B. Kunststoff, Automotive, Stahlindustrie, Maschinenbau, etc.) zu meinen Aufgaben. Zudem musste ich viele Texte vom Deutschen ins Englische und umgekehrt übersetzen. Da ich neben meinem Chef der einzige deutsche Muttersprachler war, wurde ich zudem gerne als Anlaufstelle für das Korrekturlesen deutscher Texte kontaktiert. Darüberhinaus habe ich bei der Organisation von Veranstaltungen geholfen und habe zusammen mit meinen Kollegen den erfolgreichen Ablauf der Jour-Fixes garantiert.

Alltag

Die DSIHK ist zwar ein deutsches Unternehmen, jedoch ist außer dem Chef der DSIHK niemand Deutscher. Deshalb wird die meiste Zeit Slowakisch im Büro gesprochen. Allerdings versteht jeder in dem Unternehmen Deutsch sowie Englisch, deshalb ist die Kommunikation kein Problem. Ich bin wirklich überrascht, wie gut bei mir im Unternehmen Deutsch gesprochen wird.

Meine Kolleginnen in der Abteilung Marktberatung haben mich sehr gut in die laufenden Projekte eingearbeitet und mir auch eigene Projekte zur Bearbeitung übergeben. Somit hatte ich viele verschiedene Aufgaben und es kam definitiv keine Langeweile auf.

Das Unternehmen verfügt über keine eigene Kantine, jedoch dank der zentralen Lage in Bratislava, stehen eine Vielzahl an Restaurants zur Verfügung. In Bratislava ist es üblich, dass viele Arbeitnehmer mittags zum Essen gehen, da jeder Arbeitnehmer (außer deutsche Praktikanten) Essensmarken in Höhe von circa 3,50 € pro Tag erhalten. Ein Mittagmenü in der Stadt erhält man zwischen 3,80 und 5,00 €. Hierbei hat man die Wahl zwischen einheimischen Spezialitäten, europäischem sowie asiatischem Essen. Somit wird hier wirklich viel geboten.

Als Tipp für spätere Praktikanten: „Denné menu“ ist das Mittagmenü und ermöglicht die günstigen Preise.

Positiv zu bewerten ist, dass der Arbeitgeber kostenlos Wasser, Kaffee, Milch und Tee zur Verfügung stellt.

Bezahlung

Das Praktikum bei der DSIHK in Bratislava war leider nicht vergütet und musste durch das Erasmus+ Programm sowie einen großen Teil an Eigenfinanzierung gestemmt werden. Leider gilt diese Regel nur für deutsche Praktikanten. Slowakische Praktikanten erhalten einen monatlichen Lohn plus tägliche Essensmarken, welche in Restaurants oder Supermärkten für das Mittagessen verwendet werden können. Diese Unterscheidung ist unschön und basiert wohl auf einem slowakischen Gesetz, welches besagt, dass inländische Praktikanten bezahlt werden müssen.

Urlaub & Arbeitszeit

Als Praktikant hat man bei der DSIHK Anspruch auf 1-2 Urlaubstage pro Monat. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

5. FREIZEIT

Bratislava

Die Stadt hat circa 420.000 Einwohnern und liegt in der westlichen Slowakei nur circa 55 Kilometer von der österreichischen Hauptstadt Wien entfernt. Man merkt in der Stadt nicht, dass man in einer mittelosteuropäischen Stadt ist. Alles kommt einem sehr westeuropäisch vor. Es gibt viele neue Shopping Malls, die exklusiv und luxuriös sind und wohl eine bessere Auswahl als die meisten in Deutschland anbieten. Zudem gibt es so gut wie überall kostenloses W-Lan (Restaurants, Busse, Shopping Center, etc.), was in der heutigen Zeit ein großer Vorteil ist, da man kostenlos „online“ gehen kann. Ein besonderer Bonus im Vergleich zu Deutschland sind für den Endkunden die Öffnungszeiten der Supermärkte sowie Shopping Malls. Täglich, 7 Tage die Woche bis mindestens 21 Uhr geöffnet. Die größten Supermarkt-Ketten sind hier Lidl, Tesco und Billa, jedoch würde ich von Billa abraten, da diese mit Abstand am teuersten sind.

Wetter

Ich war in der Zeit von Ende November bis Ende Februar in der Slowakischen Republik. Dementsprechend kann ich nur für das Wetter in den Wintermonaten sprechen. Das Wetter ist sehr vergleichbar mit Süddeutschland, das heißt wir hatten über mehrere Wochen viel Schnee und viel Sonne. Jedoch war zum Ende des Praktikums (Februar) es wärmer und hatte sogar teilweise über +10 °C.

Eishockey

Der Nationalsport der Slowakei ist das Eishockey. Vergleichbar mit der Begeisterung in Deutschland für Fußball. Im Winter gibt es überall in den Städten öffentliche Eisflächen, wo man auch viele Eishockey spielen sieht. Der Verein HC Slovan spielt in der Kontinental Hockey League (KHL - Zweistärkste Eishockey Liga der Welt nach der NHL im Amerika) und erreichte in dieser Saison sogar die Playoffs. Ich hatte die Möglichkeit zu fast jedem Heimspiel zu gehen und war von der Stimmung und Atmosphäre im Stadion begeistert. Dies ist nicht zu vergleichen mit deutschem Eishockey.

Reisen

Bratislava verfügt über eine sehr gute Zug -und Busanbindung nach Österreich, Deutschland und Tschechien. Zudem verfügt Bratislava über einen eigenen Flughafen, jedoch wird von dort aus nur Berlin als deutsche Stadt angefliegen. Durch die Nähe zu Wien (nur 55 km) ist es daher problemlos möglich, vom großen Wiener Flughafen Schwechat abzufliegen.

Tipp: RegioJet sowie Slovak Lines Busse pendeln 23x am Tag zwischen Wien Innenstadt - Wien Flughafen - Bratislava Innenstadt für Preise zwischen 1 € (!) und 4 €.

6. FAZIT

Meine Zeit in Bratislava ist wie im Fluge vergangen. Ich habe in der Arbeit unheimlich viel gelernt, konnte über mich selbst hinauswachsen und nun endlich auch meine ersten Erfahrungen in einem Beratungsunternehmen sammeln. Die Auslandshandelskammern von Deutschland bieten wirklich einen super Einblick in die globalen Wirtschaftsgeschehnisse -und beziehungen verschiedener Länder. Zuvor war ich stets in einem Industrieunternehmen tätig und konnte nie die Seite einer Beratungsfirma kennenlernen.

Ich konnte mich somit in der Tat „sowohl persönlich, als auch beruflich weiterentwickeln“. Auch wenn Bratislava nicht als die „Top-Destination“ schlechthin gilt, habe ich mich davon nicht abschrecken lassen, mich dort enorm wohl gefühlt und würde es jeder Zeit wieder tun. Somit kann ich abschließend jedem Bratislava zum Leben und Arbeiten wärmstens empfehlen.